

DER PEPPI

NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



AUSGABE 5 - 2021 | NOVEMBER – DEZEMBER

DEZEMBER 2021

JÄNNER 2022

08.12.2021 Mariä Empfängnis – vorlesungsfrei

20.12.2021 Gastvorlesung mit Dr. Paul Wuthe von 14:00 bis 15:30 Uhr

23.12.2021 –

09.01.2022 Weihnachtsferien

31.01.2022 Dies Academicus

31.01.2022 Ende der Vorlesungen

KIRCHE(N): NICHT SYSTEMRELEVANT?

Vorausgeschickt von Prof. Dr. Christoph J. Amor

Seit Ausbruch der Pandemie wird lebhaft darüber diskutiert, ob die Kirchen systemrelevant sind. Vielleicht nicht system-, aber gewiss lebensrelevant, haben einige zu Recht betont. So oder so, die Frage ist nun einmal im Raum: Wozu brauchen wir heute noch Kirche(n)? Der evangelische Theologe Thomas Erne hat darauf eine bedenkenswerte Antwort gegeben. Zunächst einmal, so Erne, sind es die Kirchen selbst, die nach wie vor viele Kirchen für ihre Gottesdienste brauchen. Kirchen sind und bleiben in erster Linie Versammlungsräume einer Gemeinde, die für den Gottesdienst zusammenkommt. Aber auch die Gesellschaft, so Erne weiter, braucht die Kirchen, weil viele Menschen

sie brauchen. Kirchen sind als Bauwerke eine wichtige Anlaufstelle. Sie sind „ein Ort der Daseinsweiterung“ für Gäste, Suchende und Neugierige, die den Raum ästhetisch erleben. Kirchen sind unverzichtbare öffentliche Orte, wo Menschen durch den Raum und seine Aura mit dem ganz Anderen in Berührung kommen. In unserer hektischen Zeit sehnen sich viele nach Räumen der Ruhe, des Nachdenkens und der Stille. Kirchen sind Oasen des Innehaltens und der Einkehr. Ohne sie drohen wir in den glitzernden Konsumwüsten innerlich zu verdursten und zu verhungern.



ONLINE!

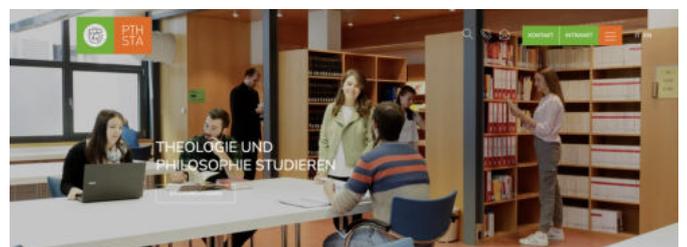
Neue Homepage der Hochschule

Nach mehreren Monaten intensiver Arbeit ist es seit Anfang Oktober so weit: der Web-Auftritt der Philosophisch-Theologischen Hochschule erscheint in neuem Gewand. Die neue Homepage löst die "alte" ab und besticht vor allem durch den sehr übersichtlichen und benutzerfreundlicheren Aufbau.

Die Homepage ist auch im engen Austausch mit den Studierenden entstanden, sodass auch auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden konnte und wichtige Seiten mit wenigen Klicks erreichbar sind. Neu eingerichtet wurde auch eine "social wall", die mit der Facebook-Seite der Hochschule verknüpft ist und so nicht nur Forschung und Lehre, sondern auch das Hochschulleben und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen auf einen Blick erkennen lässt.

Welche Vielfalt an Jobchancen und Berufsbildern nach einem abgeschlossenen Studium der Kath. Religionspädagogik oder der Kath. Fachtheologie möglich ist, macht der Tab "AbsolventInnen" ersichtlich.

Schauen Sie vorbei: [ONLINE!](#)



PHILOSOPHISCH-
THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE BRIXEN

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen ist eine wissenschaftliche Ausbildungsstätte, ein Ort für philosophische und theologische Lehre und Forschung. Sie führt die hochrangige traditionelle Fachtheologie, Katholische Religionspädagogik und Philosophie und bietet in enger Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen eine akademische Weiterbildung an.

ONLINE

TÖRGGELN

Hochschulgemeinschaft

Mit dem Oktober beginnt nicht nur das Studienjahr an der PTH, sondern auch die Törggelesaison ist in vollem Gange.

Beides verbunden, hat unsere Hochschulgemeinschaft - Student*innen und Professor*innen - am 25. Oktober 2021 zum Hubenbauer nach Vahrn geführt.

Beim Törggeln haben sich nette „Ratscher“, ein gegenseitiges Kennenlernen außerhalb des Studiums und der ein oder andere Lacher ergeben.

Zusammengefasst: Törggeln in einer heiteren Atmosphäre.



„GEWALT AN FRAUEN“

In der Bibel und in der Gesellschaft heute

An der Philosophisch-Theologischen Hochschule (PTH) in Brixen findet in diesem Semester eine Lehrveranstaltung zum Thema „Gewaltverherrlichende Bibel? Der Umgang mit Gewalttexten der Bibel“ statt. Kürzlich wurde im Rahmen dieses Bibelseminars auch der Text von der Vergewaltigung der Tamar durch ihren Halbbruder Amnon (2 Sam 13) besprochen. Im Anschluss daran konnte die Mitarbeiterin des Frauenhausdienstes Frau Katrin Gottardi begrüßt werden, die der Einladung an die PTH gerne gefolgt ist. Sie informierte die Teilnehmer*innen des Seminars über die verschiedenen Formen der „Gewalt gegen Frauen“ – von körperlicher Gewalt über die psychische Gewalt bis hin zur ökonomischen Gewalt – und erzählte von ihren Erfahrungen als Mitarbeiterin des Frauenhauses. Es gibt ein ganzes Netzwerk an Institutionen, das im Falle von „Gewalt gegen Frauen“ aktiv wird: Quästur, Staatsanwaltschaft, Squadra mobile, Krankenhaus, gegebenenfalls auch Schulen und Kindergärten, aber es braucht in jedem Fall eine längerfristige Begleitung durch die Frauenhausdienste. Manchmal führt diese Begleitung auch zu einem eigenständigen und „angstfreien“ Leben der betroffenen Frauen, in einigen Fällen aber schaffen es die Frauen nicht, sich aus der Missbrauchssituation zu lösen. Besonders schwierig seien die Situationen, in denen Kinder die

Gewalt miterleben müssen oder sich gar dazwischen stellen. Für die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses sind zwei Aufgabenbereiche wichtig: erstens die Begleitung der Frauen und Kinder, die Gewalt erleiden und miterleben, zweitens geht es auch um die Sensibilisierung der Menschen für die Problematik der Gewalt. Im Anschluss an die Ausführungen beantwortete Frau Gottardi die zahlreichen Fragen der sichtlich betroffenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Am Ende der Lehrveranstaltung wurde an Frau Gottardi eine Geschenktasche für das Frauenhaus übergeben als kleines Zeichen der Verbundenheit mit den leidgeprüften Frauen.



Katrin Gottardi (*links*) und Prof.in Dr. Maria Theresia Ploner (*rechts*)

"ÜBER GOTT UND DIE WELT"

Bischof Dr. Ivo Muser besucht die Hochschulgemeinschaft

„Über Gott und die Welt“ – so der Titel einer Veranstaltung, die am 29. November 2021 an der PTH stattfand. Die Begegnung zwischen Bischof Ivo und den Studierenden bot Gelegenheit, Unterschiedliches anzusprechen – ganz nach dem Motto: „Was ich den Bischof schon immer mal fragen wollte ...“ In den Blick kamen dabei der Ausgangs- und Zielpunkt kirchlichen Handelns bzw. der Pastoral: Jesus Christus, die Frohe Botschaft und was sie zu einem besseren, geglückten, guten Leben von Menschen beitragen können und sollen. Angesprochen wurden die aktuellen Polarisierungen zwischen verschiedenen kirchlichen Gruppen und Lagern, aber auch das Verständnis von und der Umgang mit Macht in der Kirche, die Bedeutung des Weiheamtes und das Priesterbild heute. Klar wurde auch, wie wichtig die Familien- und die Sakramentenpastoral sind. Letztere sollte die Gläubigen zu einer bewussten Entscheidung für oder gegen den Empfang der Sakramente begleiten.

In der Predigt beim anschließenden Montagsgottesdienst erinnerte Bischof Ivo an einen Ausspruch des heiligen Ignatius von Loyola: „Vertraue so auf Gott, als ob du nichts, Gott allein alles tun werde; wende dennoch dabei alle Mühe so an, als ob der Erfolg der Dinge



ganz von dir, nicht von Gott abhänge". Ignatius gibt mit diesem Hinweis einen guten Leitfaden im Umgang mit den Herausforderungen zur Hand, die sich in der Kirche dieser Tage stellen. Daran kann sich jede und jeder beim Entdecken und Verwirklichen seiner Berufung orientieren: die Theologiestudierende, eine Ordensfrau, der Seminarist, der Priester und ein Bischof.

Ein gelungenes Gespräch und eine schöne Begegnung – so zwei Rückmeldungen im Nachgang zum Treffen.

BRIXNER THEOLOGISCHE GESPRÄCHE

Vorankündigung

Im Jänner starten die Brixner Theologische Gespräche. Dabei handelt es sich um ein Vertiefungsangebot, das sich vor allem an Absolventinnen und Absolventen der Brixner Theologische Kurse richtet, aber auch für alle Interessenten offen ist. In Form mehrerer kleiner Studientage – jeweils samstags – werden aktuelle Themen aus Gesellschaft, Theologie und Kirche behandelt. Das Format sieht wie folgt aus: Jede Einheit (Vortrag und Diskussion) umfasst drei Stunden. Die erste Einheit findet am Vormittag von 9 bis 12 Uhr, die zweite am Nachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr statt.

Kontakt und Informationen:

Dr. Paola Cecarini Bayer
Dekanat der Phil.-Theol. Hochschule Brixen
Seminarplatz 4
I-39042 Brixen
theologischekurse@pthsta.it
Tel. +39 0472 271121



EIN BUCH FÜR DIE INSEL

von Prof. Dr. Martin M. Lintner

Das zweite Mal begehen wir Advent unter Corona-Bedingungen. Wie bereits vor einem Jahr stellen sich viele Fragen: Werden die Weihnachtsmärkte öffnen? Können die während der Adventzeit sehr beliebten Advent- und Weihnachtskonzerte abgehalten werden? Oder Krippenspiele? Unter welchen Bedingungen können Gottesdienste gefeiert werden? Wird der Besuch von Angehörigen während der Weihnachtsfeiertage erlaubt sein?

Vor einem Jahr wurde ich von Martin Ramb, Limburg, und Holger Zaborowski, Erfurt, eingeladen, einen kurzen Impuls zu schreiben zum Thema „Was bedeutet der Advent im Schatten der Corona-Krise?“ Sie gestalteten einen digitalen Adventkalender: Täglich wurde vom 1. bis 24. Dezember auf katholisch.de ein kurzer Impuls veröffentlicht. Nunmehr liegen die insgesamt 24 Beiträge auch in gedruckter Form vor: „Prägnante Advents- und Lebensimpulse – eine Einladung zu neuen Sehgewohnheiten im Bildteil – ein Geschenk- und Besinnungsband gegen Weihnachtstrubel und Kaufzwänge“ stellt der EOS-Verlag die Publikation vor.

Die Impulse und Meditationen wollen durch den Advent begleiten und aufzeigen, „dass der Umgang mit der Pandemie gewohnte Sichtweisen auf Advent und Weihnachten ändert. Darin liegt auch die Chance, den wesentlichen Kern der Weihnachtsbotschaft jenseits von überlieferten Darstellungs- und Sehgewohnheiten neu zu entdecken: die immer wieder überraschende Nähe Gottes“, so die Herausgeber. Die Autorinnen und Autoren kommen aus unterschiedlichen Bereichen wie Politik, Kunst und Kirche, darunter katholische und evangelische, aber auch jüdische und islamische Stimmen. Nur einige seien genannt: Georg Bätzing, Heinrich Bedford-Strohm, Margot Käßmann, Mouhanad Khorchide, Kardinal Kurt Koch, Philippa Rath OSB, Martin Werlen OSB, Notker Wolf OSB u. a.



Grafisch wird der Band durch Bilder einer beeindruckenden Krippeninstallation von der Künstlerin Sabine Reibholz und dem Künstler Marc von Reth des „Instituts für Inszenierung“ bereichert. Zehn massive Holzkugeln aus unterschiedlichen Holzarten, die um eine Holzschale herum als „Krippenpersonal“ positioniert sind, eröffnen einen neuen, kreativen Blick auf die Krippe. Der harte Boden wird durch eine Lichtinstallation in Kreuzform durchbrochen, ein Hinweis auf das Licht, das im Dunkel der Nacht leuchtet und Hoffnung schenkt, aber auch auf die Passion und Auferstehung, wenn am Ostermorgen die Fesseln des kalten Felsengrabes gesprengt werden.

Martin M. Lintner

NEUERSCHEINUNGEN

...der Professoren*innen unserer Hochschule

- **Lintner, Martin M.:** Laudato si': eine kritische Lektüre aus tierethischer Perspektive, in: Brandecker, Thomas / Janotta, Tobias / Weingärtner, Hendrik (Hgg.), Theologische Ethik auf Augenhöhe (FS Stephan Ernst); Freiburg i. Br. u.a. 2021, 248–261.
- **Lintner, Martin M.:** Die Impfung gegen COVID-19 in Italien. Ethische und rechtliche Aspekte, in: Schaupp, Walter u. a. (Hgg.): Die Corona-Pandemie II. Leben lernen mit dem Virus (Bioethik in Wissenschaft und Gesellschaft 12), Baden-Baden 2021, 155–173. (Open access: <https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783748911166/die-corona-pandemie-ii>)
- **Lintner, Martin M. / Mantovani, Mauro:** Antropocentrismo non dispotico. Implicazioni antropologiche ed educative della



«Laudato si'» di Papa Francesco (= ARCA 1), Castelvecchi (Rom) 2021.

- **Notdurfter, Alexander:** Seelsorge im Krisenmodus. Beobachtungen und Reflexionen in der Diözese Bozen-Brixen – Pastoraltheologische Resonanzen, in: Isetti, Giulia u. a., Der virtuelle Gott. Kirche im (Post-)COVID-19-Zeitalter / Il Dio virtuale. La Chiesa ai tempi del (post) COVID-19, Bozen (Eurac Research) 2021, 39–43.
- **Ploner, Maria Theresia:** Maria Magdalena – biblische und wirkungsgeschichtliche Spuren, in: Katholische Frauenbewegung Südtirol (Hg.): Maria Magdalena: Auf den Spuren einer besonderen Frau in Südtirol, Bozen 2021, 8–32.

Beitrag Notdurfter

Folgen Sie uns auf Facebook



„Über Gott und die Welt“ – so der Titel der Veranstaltung, die gestern (29.11.2021) an der PTH st...
November 30, 2021



PTH Brixen



KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
sekretariat@pthsta.it

www.hochschulebrixen.it

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)



Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>